

Kehl, 25.10.2013

# Demenzprojekt mit Studenten läuft an

## **Zwanzig junge Menschen von der Kehler Hochschule begleiten Demenzpatienten in den Abendstunden**

Seit Anfang Oktober läuft das Demenzprojekt von Kehler Hochschule und Bürgerstiftung. Am Freitag haben sich die Studenten, die die Patienten begleiten, vorgestellt.

Zwanzig Studenten der Fachhochschule Kehl sind es jetzt geworden, die sich als Begleiter für die Demenzpatienten des Dr. Friedrich-Geroldt-Hauses haben schulen lassen. Seit knapp drei Wochen sind drei von ihnen montags bis freitags in den Abendstunden im Einsatz. Sie reden, spielen oder gehen mit den Senioren spazieren. Anlässlich einer Vortragsreihe für Angehörige von Demenzkranken stellte sich ein Teil der Studenten am Freitag der Öffentlichkeit vor.

Durchweg positive Erfahrungen haben die jungen Menschen gemacht. »Die Patienten erwarten uns im Aufenthaltsraum, dann kommt man ins Gespräch und es ergibt sich etwas«, schildern sie ihre Erfahrungen. Während einige der Demenzkranken sehr aufgeschlossen seien und die Nähe zu den jungen Begleitern suchten, seien andere distanzierter. Dem entsprechend unterschiedlich fallen die gemeinsamen Beschäftigungen aus. Das können einfache Gespräche sein. Manche Patienten mögen es aber auch, wenn die Studenten ihnen auf dem Zimmer etwas vorlesen.

### **Positive Entwicklung**

»Man muss auf ihre Bedürfnisse individuell eingehen«, sind sich die Studenten der Hochschule sicher. »Im Heim haben wir bereits eine positive Entwicklung bemerkt«, erklärt der Leiter des Geroldthauses, Stephan Müller. Abends tut sich jetzt etwas, es kommt Leben ins Haus. Die Hoffnung, an jedem der fünf Abende pro Woche drei Studenten als Begleiter im Geroldthaus zu haben, hat sich bislang erfüllt. »Das klappt sehr gut«, sagt Müller. Das Personal habe sich zwar etwas umstellen müssen im Hinblick auf die gewohnten Abläufe. Schwierigkeiten gebe es deshalb aber keine. Im Gegenteil: »Das Engagement der Studenten macht Eindruck beim Personal«.